Inhaltsverzeichnis

Einführung ... 11

ERSTER TEIL: RAHMENBEDINGUNGEN FÜR HESSES „ICH"-VERSTÄNDNIS

I. Biographische Anlässe und Bezüge ... 21

1. „Sei Du Selbst" und „Eigensinn" ... 21
2. Einsamkeit und Außenseitertum ... 27
3. Der „Weg nach innen" und ideengeschichtliche Studien ... 31

II. „Ich"-Konzepte im westlichen und im chinesischen Denken ... 35

1. Die westliche Philosophie des Erkennens - Von der Genese des „Ich"-Subjekts und des philosophischen Selbstbewusstseins bis zu den „Ich"-Krisen der Moderne ... 36

1.1 Das Auftauchen des „Ich"-Subjektes in der antiken und frühneuzeitlichen Philosophie (vor Descartes) ... 36
1.2 Das Ich als seelisch-geistige Substanz und der Ursprung des philosophischen Selbstbewusstseins (seit Descartes) ... 37
1.3 Die radikale Selbstanalyse des Individuums (Rousseau) ... 39
1.4 Vom abstrakten „Ich denke" der reinen Vernunft (Kant) über das Konstrukt des Ich und Nicht-Ich (Fichte) zum dynamischen Selbstbewusstsein in der Reflexion (Hegel) ... 41
1.5 Krisen des „Ich" im zwanzigsten Jahrhundert (Nietzsche-Nachfolgen: von der Lebensphilosophie Bergsons zur Existenzial-Ontologie Heideggers) ... 46

2. „Ich"-Konzepte in der chinesischen Philosophie des Lebens - Vom Streben nach „Reinheit" (清) seit konfuzianischen daoistischen Anfängen bis zur Steigerung seelischer Zustände in Stufen (境) bei Feng Youlan ... 49

2.1 Charakteristika der chinesischen Philosophie des Lebens ... 49
2.2 Hauptthemen der chinesischen Philosophie des Lebens ... 51
2.2.1 „Ich" und Gesellschaft ... 51
2.2.2 Einheit von „Ich" und Kosmos ... 54
2.2.3 Feng Youlans Konzept der Stufen seelischer Zustände ... 58